

# Auf einen Blick

## Die Reste vom Fest: der Weg des Abfalls

Weihnachten ist vorüber und die „Geschenkeschlacht“ unter den Weihnachtsbäumen und auf den Gabentischen ist geschlagen. Nun beginnt das große Aufräumen: Kartons, Geschenkpapier, Deko-Schleifen, sonstiger Verpackungsmüll und Essensreste werden in großen Mengen aus den Häusern und Wohnungen gebracht – ab in die schwarze, grüne, blaue oder gelbe Tonne etc. oder Sack – je nach Entsorgungssystem in der jeweiligen Region Niedersachsens. Doch wo kommt der ganze Müll hin und um welche Menge geht es eigentlich?

## Eingesammelte Abfälle

Im Jahr 2017 wurden in Niedersachsen insgesamt 4,8 Mio. Tonnen Abfälle von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern eingesammelt. Mehr als die Hälfte (55 %) entfiel auf Abfälle zur Verwertung, dazu gehören die Abfälle aus den Dualen Systemen und sonstige Abfälle zur Verwertung wie z. B. Bioabfälle, Textilien, Papier, Altholz und Metalle. Allein der Hausmüll der privaten Haushalte lieferte 25,7 % des gesamten Abfallaufkommens: über 1,2 Mio. Tonnen.

An der eingesammelten Gesamtabfallmenge hat sich über die letzten 10 Jahre wenig geändert. Jedoch haben sich die Anteile ein wenig verschoben. Während die Mengen bei fast allen Abfallarten leicht zurückgegangen sind, erhöhte sich die Menge der sonstigen Abfälle zur Verwertung. Sie ist um 11,1 % gestiegen, von 243 kg pro Kopf im Jahr 2007 auf 270 kg im Jahr 2017.

## Entsorgung

In Niedersachsen gab es 2017 insgesamt 1 012 Entsorgungsanlagen. Davon waren allein 689 sonstige Behandlungsanlagen, dazu zählen unter anderem Autoverwerter, Sortier- oder Schredderanlagen und die Verfüllung in Abbaustätten. Hatte es im Jahr 2008 noch 77 Deponien in Niedersachsen gegeben, so war ihre Anzahl bis zum Jahr 2017 auf 57 zurückgegangen (-26 %). Zugenommen hat

im gleichen Zeitraum hingegen die Zahl der thermischen Behandlungsanlagen (BA) von 38 im Jahr 2008 auf 48 Anlagen (+26 %) im Jahr 2017.

Im Jahr 2017 wurden in den niedersächsischen Entsorgungsanlagen fast 24,8 Mio. Tonnen Abfall entsorgt beziehungsweise verwertet: neben 3,7 Mio. Tonnen Siedlungsabfällen<sup>1)</sup> 9,9 Mio. Tonnen Bau- und Abbruchabfälle<sup>2)</sup> sowie 11,1 Mio. Tonnen sonstige Abfälle. Die Siedlungsabfälle gingen an verschiedene Entsorgungsanlagen, hauptsächlich an biologische BA (33,5 %), sonstige BA (28 %) und an thermische BA (25,5 %).

In den niedersächsischen Entsorgungsanlagen wurden gut 3,1 Mio. Tonnen Siedlungsabfälle aus Niedersachsen verarbeitet, außerdem noch rund 311 000 Tonnen aus anderen Ländern Deutschlands und 363 000 Tonnen aus dem Ausland.

## ...da fehlt doch was?

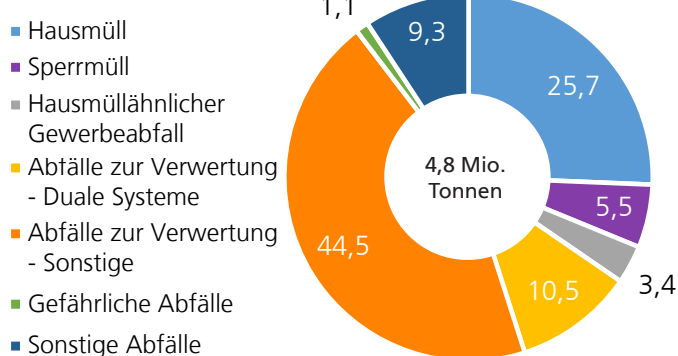
Aufmerksame Leserinnen und Leser fragen sich an dieser Stelle sicherlich, was mit der Differenz von 1,7 Mio. Tonnen zwischen eingesammelten 4,8 Mio. Tonnen Abfall und entsorgten 3,1 Mio. Tonnen Siedlungsabfall aus Niedersachsen passiert? Genauso wie in Niedersachsen Abfall aus anderen Ländern entsorgt wird, wird auch niedersächsischer Abfall zur weiteren Verwertung in andere Länder in Deutschland oder sogar ins Ausland transportiert, hauptsächlich zur weiteren thermischen Verwertung. Ein Großteil der Wertstoffe wird aber auch direkt an sog. „Verwerter“, d. h. die Industrie, die Landwirtschaft oder den Handel, abgegeben.

Wenn die ganzen Fest- und Feiertage vorbei sind, können wir sicher sein, dass unsere Abfälle so nach und nach in den Entsorgungsanlagen ankommen.

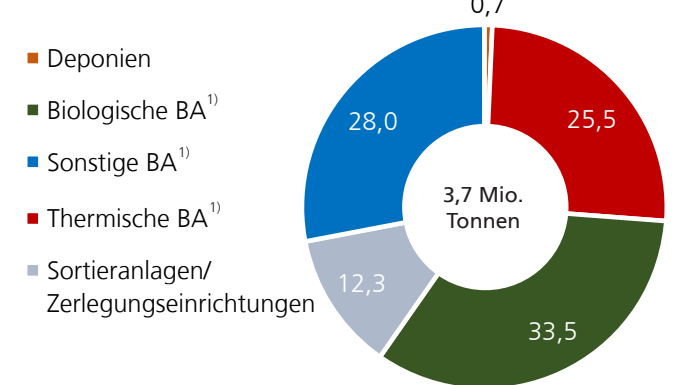
Annegret Vehling

1) Siedlungsabfälle: Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen sowie getrennt gesammelte Fraktionen, dazu zählen u. a. Papier und Pappe, Glas, Textilien, Farben, Garten- und Parkabfälle, Sperrmüll und Fäkalschlamm.  
2) Bau- und Abbruchabfälle: u. a. Beton, Ziegel, Fliesen, Holz, Glas, Kunststoffe, Metalle, Bitumengemische, Boden, einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten, Dämm-Material und asbesthaltige Baustoffe.

A1 | Abfallaufkommen öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger in Niedersachsen 2017 nach Abfallart - in Prozent



A2 | Verwertung von Siedlungsabfall in Niedersachsen 2017 - in Prozent



1) BA = Behandlungsanlagen